

## Zum Auftakt hoch hinauf

Am 11. des Monats Januar zur Morgenstund: 16 Edelfrauen und ein verarmter Ritter treffen sich beim Brückenauff, gewappnet, den hohen Berg zu erklimmen, weiter zielen sie auf das Meer der Felsen und den sagenumwobenen Wolfsbrunnen.

Von der bogenmächtigen Brücke führt der Weg zur Scheffelterrasse im nie vollendeten Hortus Palatinus. Auf dem nach der Kaiserin benannten Pfad folgen der Ritter und seine Schutzbefohlenen den Spuren ihrer kaiserlichen Hoheit, Elisabeth von Österreich. Nach steilem Aufstieg Rast am Rindenhäusle, bei noch bedecktem Himmel. Weiter zur Bismarckhöhe, hier ein Schwenk rechts, die steilen Sandsteinstufen hinauf und kurz darauf steht die Gruppe am Wilderer-Kreuz. Das Sühnekreuz trägt die unbeholfen angebrachte Inschrift: "Johann Michael Schmit getodet worden im Jahr 1738 im Amt". Außerdem ist der Umriss einer Axt in den Stein eingehauen; Mordwerkzeug oder Arbeitsgerät des Försters? Kurzes Gedenken, doch auch am Unheilort bleibt das Fähnlein der 17 Aufrechten frohen Mutes. Unerschrocken geht es weiter hinan. Am Königstuhl, das Reich zu Füßen der Gipfelstürmerinnen, es hellt auf, die Haardtberge und Teile der Ebene zögerlich besonnt. Über Via Naturae, Eisenlohrweg und Erlenbrunnen nun zum Hohlen Kästenbaum, und wenig später, der Eingang zum Meer der Felsen ist erreicht. Strahlendes Wetter und klare Sicht, welch ein Kontrast zu der mystisch nebelverhangenen Stimmung vor wenigen Tagen! Unten, am Wolfsbrunnen, weicht der Wald für ein zauberhaftes Wiesental. Das Wasser mit Teichlinsen über und über begrünt. Die Geschichte der unglücklichen Seherin Jetta wird zu Gehör gebracht. An diesem Ort ereilte sie ihr Schicksal in Gestalt der grimmigen Wölfin. Auf einer Plattform im Teich deren Bronzeplastik, unerschrocken thronen Nilgänse auf Kopf und Rücken der Figur.

Rückkehr in die Stadt. Vor der Taverne Zum Goldenen Falken gehen drei der Edeldamen von der Fahne, alsdann feiern der Ritter und seine treuen Gefährtinnen ein frohes Gelage. Die vornehmste der Damen erheitert die Tafelrunde mit Berichten über Prüfungen, die sie meisterte, um die Gunst der Mutter ihres Ritters zu gewinnen. Das Probekochen für dessen Sippe fand im Wortsinn restlose Anerkennung, denn alles wurde leergegessen. Ausgelassenes teils wildes Gelächter begleitet diese Erzählungen. Die Aventure auf den Pfaden der Kaiserin fand so einen heiteren Abschluss.

Text Axel Weber, Bilder A. Stocks, H.Johannsen, C. Schenck



An der alten Brücke



Wildererkreuz



Am Hohlen Kästenbaum



Felsenmeer



Wolfsbrunnen

